

Bürgerlied

Text: Adalbert Harnisch, 1845
Melodie: „Prinz Eugen, der edle Ritter“, um 1700

1. Ob wir ro - te, gel-be Kra-gen, Hel-me o - der Hü-te tra-gen, Stie-fel tra-gen o-der Schuh,
o-der ob wir Rö-cke nä-hen und zu Schu-hen Dräh-te dre-hen: Das tut, das tut nichts da-zu!

- | | |
|--|---|
| 1. Ob wir rote, gelbe Kragen,
Hüte oder Helme tragen,
Stiefel tragen oder Schuh,
 : oder ob wir Röcke nähen
und zu Schuhen Drähte drehen:
Das tut, das tut nichts dazu! : | 5. Ob im Kopfe etwas Grütze
und im Herzen Licht und Hitze,
dass es brennt in einem Nu,
 : oder ob wir hinter Mauern
stets im Dunkeln träge kauern:
Das tut, das tut was dazu! : |
| 2. Ob wir können präsidieren
oder müssen Akten schmieren,
ohne Rast und ohne Ruh,
 : ob wir just Kollegia lesen
oder aber binden Besen:
Das tut, das tut nichts dazu! : | 6. Ob wir rüstig und geschäftig
wo es gilt zu wirken kräftig
immer greifen tapfer zu,
 : oder ob wir schläfrig denken:
„Gott wird's schon im Schlafe schenken“:
Das tut, das tut was dazu! : |
| 3. Ob wir stolz zu Rosse reiten
oder ob zu Fuß wir schreiten
fürbaß unserm Ziele zu,
 : ob uns Kreuze vorne schmücken
oder Kreuze hinten drücken:
Das tut, das tut nichts dazu! : | 7. Drum ihr Bürger, drum ihr Brüder,
alle eines Bundes Glieder,
was auch jeder von uns tu,
 : alle, die dies Lied gesungen,
so die Alten wie die Jungen:
Tun wir, tun wir was dazu! : |
| 4. Aber ob wir Neues bauen
oder Altes nur verdauen
wie das Gras verdaut die Kuh,
 : ob wir in der Welt was schaffen
oder nur die Welt begaffen:
Das tut, das tut was dazu! : | |